

169

Def. Oberbürgermeister der Stadt St. Pölten

Stadthiv.

den 26.10.1943.

Herrn

Präsidenten Univ. Prof. Dr. Theodor Mayer

B e r l i n NW 7

Charlottenstr. 41.

Sehr verehrter Herr Präsident !

Auf Ihren werten Brief vom 22.X. erlaube ich mir die Mitteilung, dass ich einen Vortrag über die Entstehung des hohen Adels ungefähr längst fertig habe, da ich ja im Sommer das Thema in meiner Vorlesung behandelt habe. Wenn ich also eine oder zwei Wochen vor dem Vortrage von seinem Termin unterrichtet bin, genügt das vollkommen.

Da der 12. November ein Freitag ist, wäre es mir wohl lieber, wenn ich Sie erst am 13. Nachmittag erreichen und sprechen könnte, da ich Samstag nachmittag leicht von hier wegkomme, Freitag hingegen nicht. Eine Unterbrechung der Fahrt in St. Pölten würde mich zwar sehr freuen, ist aber wegen der Ueberfüllung der Züge, wenn Sie nicht im Besitze einer Platzkarte oder Schlafwagenkarte sind, nicht ungefährlich.

Wann ich wieder nach München gehe, ist noch unentschieden, *wohl erst nach Neujahr.*
Ueber die österreichischen Annalen habe ich auch schon wiederholt nachgedacht und habe darüber auch schon mit Ihrem Vorgänger Prof. Stengel korrespondiert. Soweit ich das Material kenne und selbst Material dazu besitze, dürfte eine Herausgabe der niederösterreichischen und oberösterreichischen Handschriften keine besondere Schwierigkeit machen. Man müsste sie nur nicht im Sinne von Wattenbach in kleine Stücke spalten, sondern sich mehr an die Gruppierung von P e z halten.

./.